

Aus Spaß Erster geworden

Im Schlachthof fand der „2. Bremer Air Guitar Contest“ statt

Von unserem Mitarbeiter
Christian Markwort

BREMEN. Zum Aufwärmen gab es für jeden Teilnehmer erst einmal einen kräftigen Schluck Kräuterlikör. „Schließlich war die Luftgitarre früher ein Zeichen von völliger Betrunkenheit“, witzelte Moderator Hanno Balz vom Kulturzentrum Schlachthof. Am vergangenen Sonnabend allerdings ging es etwas ernsthafter zu. Schließlich stand der zweite „Bremer Air Guitar Contest“ – ein regionaler Vorentscheid zur deutschen Meisterschaft – auf dem Programm.

Am Ende setzte sich Stipe Kovac alias „Johnny Weissmüller“ in einem packenden Finale gegen Okan Deniz („Arschritzen-Yeti“) durch. Seine Interpretation von „Dr. Pool“ aus dem Soundtrack zu „Triple X“ beeindruckte die drei Juroren am meisten. Damit ist der 35-Jährige automatisch für die deutsche Meisterschaft am 29. Juli in Berlin qualifiziert.

„Super“, jubelte der Sieger hinterher und stieß vor Freude eine lauten Tarzan-Schrei aus. Dabei hatte der Vorjahresdritte eigentlich „nur aus Spaß“ noch einmal teil genom-

men – und sich dabei von einer großen Fangemeinde begleiten lassen. Die sorgten auch für die richtige Partystimmung unter den rund 100 Zuschauern. Erst weit nach Mitternacht kam die Kesselhalle wieder zur Ruhe.

Bis dahin allerdings kochte die Stimmung beinahe über. „Hier sind lauter durchgeknallte Typen“, fanden zum Beispiel Amelie und Nina aus Bremen. Die beiden 18-Jährigen waren im vergangenen Jahr schon dabei und hatten diesmal Karten bei „bremen4u“ gewonnen. „So ein Contest ist total witzig“, war nicht nur ihre Meinung. Auch Veranstalter Leif Knüppel wünscht sich einen festen Platz im Bremer Veranstaltungskalender.

Verantwortlich für die Meisterschaft zeichnet die „German Air Guitar Federation“ (www.gagf.de). Dort ist man übrigens davon überzeugt, „dass Kriege und sonstige Übel verschwinden, wenn alle Menschen gemeinsam Luftgitarre spielen, sich mit dem Geiste des internationalen Luftgitarrenwesens identifizieren und in ‚Airness‘ vereint sind.“ Natürlich nicht ohne einen kräftigen Schluck Kräuterlikör.



Stipe Kovac alias „Johnny Weissmüller“ (links) setzte sich im Finale gegen Okan Deniz alias „Arschritzen-Yeti“ durch. Nun wartet das Bundesfinale auf ihn. FOTO: FRANK THOMAS KOCH